

Liebe Vereinsangehörige !

Die Redaktion unserer vierteljährlich erscheinenden Vereinsschrift "Die Trompete" hat die protokollarisch feststehende Entstehungs- und Frühgeschichte unseres Vereins in den vorangegangenen Ausgaben der Schrift, man kann sagen, vollständig veröffentlicht.

Sie wissen somit, daß das Jahr 1972 den 90. Vereinsgeburtstag des TV. Runkel einschließt. Auf den folgenden Blättern finden Sie die Einladung mit den Programmpunkten der vorgesehenen Jubiläumsfeiern am 3. und 4. November dieses Jahres. Ich knüpfe hieran den herzlichsten Wunsch, daß Sie meine lieben Vereinsfreunde von der Einladung zu diesen Veranstaltungen sehr zahlreich Gebrauch machen.

Das geflügelte Wort ist bekannt:

Wenn es die Turn- und Sportvereine nicht gäbe, müßte man sie erfinden.

Sie leisten einen Beitrag für die Volksgesundheit, die andere nicht leisten können.

Im Mittelpunkt all unserer Arbeit aber steht der Mensch. Deshalb denken wir nicht nur an die Bestleistungen, sondern an die vielen Bürger, insbesondere die Jugend, die noch nicht den Weg zu uns, zu den Leibesübungen gefunden haben. Wir können ihnen, dank der großzügig geschaffenen Möglichkeiten durch Kreis, Stadt und Schule einen breiten Fächer von Gelegenheiten im Turnen, Sport, Spiel und Musik zum Mitmachen in der Breitenarbeit anbieten.

Am 90. Geburtstag des Vereins sollen wir auch nicht vergessen, dankbar zu sein den Frauen und Männern, die zweimal durch Schutt und Asche einen Weg gruben um einen neuen Anfang zu finden. Wir wollen von Herzen diesen Frauen und Männern

von heute dankbar sein, die ehrenamtlich, uneigennützig in der Vereinsarbeit stehen. Wieviel Leidenschaft und Liebe, Kraft und Willen müssen sie aufbringen mobil zu bleiben um der Arbeit gerecht zu werden und sie vorwärts zu treiben.

Unser Verein wächst in seiner Mitgliederzahl stetig. Forderungen, die aus der Zeit geboren, anhergebracht werden, sind größer geworden.

Unsere künftige Losung muß sein, noch mehr in Öffentlichkeit zu dringen um recht viele Menschen für Turnen, Sport, Spiel und Musik zu gewinnen.

Bei uns stehen alle Türen offen ! Für Frauen und Männer, Mädels und Junger.

Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Rudolf Rückert

1. Vorsitzender

PROGRAMM FÜR DIE BEIDEN FESTTAGE AUS ANLASS DES
90-JÄHRIGEN JUBILÄUMS

Freitag, den 3.11.1972:

Festakt in der Schulturnhalle unter Mitwirkung aller Abteilungen unseres Vereins, Beginn 20,00 Uhr.

1. Eröffnung durch den Musikzug
2. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
3. Schülermusikzug
4. Festvortrag: "Die Bedeutung des Turnvereins in der heutigen Zeit", Festredner Carl Schübach
5. Sängervereinigung mit Musikzug

6. Ehrungen
7. Sängervereinigung mit Musikzug
8. Turnen der Buben und Mädchen
9. Turnen der Mädchen am Schwebebalken
10. Klatschtanz der Frauen
11. Musikzug
12. Hallentraining der Leichtathleten
13. Stemm Tanz der Jugend
14. Barrenturnen der Jugend
15. Gymnastiktanz der Frauen
16. Musikzug

Samstag, den 4.11.1972:

Großer Turnerball im Saalbau Thomas, Beginn 20,00 Uhr, es spielt die Kapelle Rudi Saam.

Zu beiden Veranstaltungen unseres Vereins sind alle Mitglieder mit ihren Familienangehörigen recht herzlich eingeladen. Der Eintritt für den Festakt am Freitag ist kostenlos. Für den Turnerball am Samstag wird ein Unkostenbeitrag von DM 2,00 erhoben.

Der Vorstand

DIE BREITENARBEIT IM UNSEREM VEREIN !

Um allen Mitgliedern und Freunden im Jubiläumsjahr einmal einen Überblick über das Leben und Treiben sowie die Breitenarbeit in unserem Verein zu geben, wollen wir nachstehend kurz die einzelnen Abteilungen bzw. deren Übungsleiter zu Wort kommen lassen. Vielleicht haben auch Sie einmal Lust und Zeit bei uns hereinzuschauen. Gäste und interessierte Zuschauer sind uns jederzeit herzlich willkommen. Natürlich würden

wir uns noch mehr freuen, wenn Sie sich selbst oder eines Ihrer Kinder aktiv an unserem Vereinsleben beteiligen würden. Ob Turnen, Musik, Leichtathletik, Schwimmen oder sonstige Spiele, bei uns hat jeder die Gelegenheit, seinen Körper und Geist zu trimmen. Überlegen Sie es sich also einmal und schauen Sie doch einmal in eine unserer Übungsstunden herein.

Männer- bzw. Altersturnen:

Die Männer- oder Altersabteilung könnte man auch "Turnen für Jedermann" nennen. In dieser Abteilung findet man verschiedene Altersklassen, die sich sehr verschieden körperlich betätigen. Ein Teil übt hauptsächlich am Gerät, die Anderen legen mehr Wert auf Laufen, Springen, Gymnastik, u.a. Die letzte halbe Stunde einer jeden Übungsstunde wird regelmäßig Faustball gespielt. Hier kann die ältere Generation die nötige Entspannung finden.

Die wöchentliche Turnstunde wird im Durchschnitt von 6 bis 8 Turnern besucht. Leider ist sie die zahlenmäßig schwächste Abteilung unseres Vereins. Wahrscheinlich glauben viele, daß hier ein exerziernmäßiges Geräteturnen durchgeführt wird, sonst wäre die Beteiligung sicherlich besser. Dies ist aber wirklich nicht der Fall, sondern jeder hat die Möglichkeit, einen körperlichen Ausgleich zu finden. Ich möchte daher alle älteren Mitglieder auffordern, einmal in der Woche etwas mehr für ihren Körper und ihre Gesundheit zu tun.

Kommen Sie freitags um 20,30 Uhr in unsere Übungsstunde in der Schulturnhalle und trimmen Sie Ihren Körper.

August Stengler
Oberturnwart



Film- u. Fotoleuchten mit Gebläsekühlung Einmalig in der Welt.

„de Luxe 2000“

mit 2 Halogenlampen, wahlweise 650 oder 1000 W, einzeln schaltbar und einzeln abgesichert. Leistungskombination möglich. Elektrische Ausrüstung entspricht internation. Anforderungen. Beste Verarbeitung. Höchste Zuverlässigkeit.

„Ventilux 1250“

wie de Luxe 2000, jedoch mit einer Lampenfassung für Halogenlampen 650, 1000 oder 1250 W.

Ausführliche Propekte anfordern.

Hedler, 6251 Runkel Ruf 064372/363

Simca-, Chrysler-Vertragshändler Texaco-Tankanlage

HEINRICH KEIL

Runkel/Lahn Borngasse 32 Ruf 064372/344

Kfz-Reparaturen Wagenpflege Gebrauchtwagen

Bäckerei · Konditorei

Walter Reichhardt

empfiehlt zu jedem Feste nur das Beste

6251 Runkel/Lahn Langgasse 2 Telefon (064372) 357

Eile zu

KAUFHAUS
THEILE
LIMBURG DIEZ

Nachwuchs zu erwarten ist. Einen kleinen Ausschnitt ihres Könnens werden die Schüler- und Jugendturner beim Festabend anlässlich des 90-jährigen Bestehens unseres Vereins zu zeigen versuchen.

Fritz Gebhardt
Männer- u. Jugend-Turnwart

Kinderturnen:

Was heißt Kinderturnen im Turnverein? Nun, wir wollen versuchen, jedem Kind, ob Mädchen oder Junge, in unserer Übungsstunde etwas zu geben und zwar einen körperlichen Ausgleich, um es vor Haltungsschäden zu bewahren. Aus diesem Grunde soll unsere Turnstunde für jedes Kind sein, in der die Breitenarbeit an erster Stelle steht. Diejenigen Kinder, die schon etwas mehr bringen und weiter fortgeschritten sind, werden in einer besonderen Übungsstunde erfaßt. Diese sind wie folgt festgelegt:

Mädchen-Anfänger	samstags	v. 16,00-17,30 Uhr
Mädchen-Fortgeschr.	samstags	v. 17,30-19,00 Uhr
Knaben -Anfänger	donnerst.	v. 18,00-19,30 Uhr
Knaben -Fortgeschr.	montags	v. 17,30-19,30 Uhr

Eine Turnstunde sieht vor: Gymnastik, Turnen an Geräten und als Abschluß ein Bewegungsspiel. Vor allem legen wir Übungsleiter großen Wert auf ein regelmäßiges Kommen, denn es ist nicht schön, wenn in einer Turnstunde 15 und in der nächsten mal 30 Kinder anwesend sind. Aus diesem Grunde richte ich an die Eltern die Bitte: Achten Sie mit darauf, daß Ihre Kinder regelmäßig kommen.

Karl-Heinz Uhl
Kinderturnwart

Spielmanns- und Musikzug:

Die erste protokollarische Erwähnung eines Spielmannszuges in unserem Turnverein erfolgte im Jahr 1889 bei der damaligen Turnhalleneinweihung. Wir können also im Jubiläumsjahr auf ein 83-jähriges Bestehen zurückblicken. Der eigentliche Spielmannszug, aus dem sich der heutige Musikzug entwickelt hat, wurde jedoch erst im Jahre 1960 gegründet. 26 junge Männer schlossen sich zu diesem Spiel-

mannszug unter der Leitung von Fritz Hemming u. Heinrich Krämer zusammen und wurden am 22.6.1960 in den Turnverein aufgenommen. Fritz Hemming wurde zum ersten Obmann und Stabführer gewählt.

Von 1965 bis 1967 waren als Obmänner zunächst Hans Hemming und später Carl Hemming tätig, ehe im Jahre 1967 unser noch derzeitiger Obmann Bernhard Colditz das Amt übernahm. Auch die Stabführung wechselte über Erich Weil und Karl-Heinz Frohwein zum derzeitigen Stabführer Kurt Hampel.

Mit der Übernahme der musikalischen Ausbildung durch Kurt Hampel erfolgte auch gleich die Umstellung auf unseren heutigen Musikzug. Zunächst wurden den Trommeln und Pfeifen einige Fanfaren angeschlossen. Von Jahr zu Jahr nahmen nun die Blasinstrumente zu, ehe man im Jahre 1969 auch die letzten Flötisten auf Blasmusik umschulte. Große Erfolge wurden seit dieser Zeit errungen, und unser Musikzug ist heute nicht nur einer der zahlenmäßig stärksten im Hessenland, sondern er hat sich auch in den letzten Jahren einen beachtlichen Namen errungen.

Der größte Erfolg unserer Abteilung dürfte jedoch die Gründung des Schülermusikzuges gewesen sein. 24 Schüler im Alter von 8 bis 13 Jahren musizieren zur Zeit auf ihren Blasinstrumenten, als hätten sie in ihrem bisherigen jungen Leben noch nichts anderes gemacht. Was unser Stabführer Kurt Hampel hier geschaffen hat, ist bewundernswert und sicherlich einmalig im Hess. Turnermusikwesen. Neben diesem Schülermusikzug werden zur Zeit aber noch 38 Schüler mit Flöten, Trommeln und Fanfaren ausgebildet, von denen in den nächsten Tagen ebenfalls ein Teil auf Blasmusik umgestellt werden soll. Zu diesen 62 Schülern kommen noch 50 Aktive, sodaß wir zur Zeit mit insgesamt 112 Spielleuten und Musikern nicht nur die stärkste Abteilung unseres Vereins, sondern auch die zweitstärkste Spielgemeinschaft im Hessenland sind.

Eine derart starke Abteilung zu führen, ist natürlich kein Zuckerlecken. Es gehört bestimmt

schon viel Arbeit, Verständnis und Menschenkenntnis dazu, einen solchen Haufen zusammenzuhalten. Hier sei unserem Obmann Bernhard Colditz für seine in den letzten Jahren geleistete Arbeit herzlichst gedankt. Hoffen wir, daß dieser Aufwärtstrend auch in den kommenden Jahren anhält.

Gerhard Rompel

Frauenturnen:

Montag Abend - Stichwort für uns Turnerfrauen. Um 20,15 Uhr sieht man uns in die Gymnastikhalle ziehen. Dort wird von 20,30 bis 21,00 Uhr etwas für die Figur getan (sprich: Gymnastik). Um 21,00 Uhr geht es dann in die große Turnhalle, wo wir dann unter der Anleitung unseres guten Geistes Herrn Huth Bodenturnübungen, sowie Übungen an Turngeräten, besonders am Stufenbarren ausführen.

Nach diesen anstrengenden Übungen wird zur Auflockerung der Muskulatur dann ein zünftiges Völkerball gespielt. Natürlich ist anschließend der Durst sehr groß und so ist es verständlich, wenn wir uns in unserem Vereinslokal zu einem gemütlichen Umtrunk zusammenfinden.

Renate Schaffer
Frauenturnwartin

Schwimmabteilung:

Seit März dieses Jahres führt die Schwimmabteilung des Turnvereins wöchentlich Übungsstunden durch. Dafür steht jeweils eine Stunde in der Woche das Dehrner Wilhelm-Egenolf-Bad zur Verfügung.

Angeführt von Schwimmwart Karl-Heinz Spriestersbach entwickeln hier 20 bis 40 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus allen Altersstufen ein reges Treiben im angenehm warmen Wasser. Daß dieses Treiben jedoch nicht mit Baden verwechselt werden sollte, wird jeder Schwimmer bestätigen.

DIE MITGLIEDER UNSERES MUSIKZUGES:

Aus Anlaß des 90-jährigen Jubiläums und um unsere Zeitung einmal etwas abwechslungsreicher und interessanter zu gestalten, wollen wir auf den nächsten 4 Seiten die Mitglieder unseres Musikzuges einmal im Bild vorstellen. Leider konnten bei der Aufnahme nicht alle Mitglieder anwesend sein. Aus diesem Grunde wollen wir nachstehend eine namentliche Aufstellung veröffentlichen:

Trompeten: Helmut Benischke, Heinz Dorn, Manfred Flach, Michael Kraska, Hans Müller, Willi Pfeiffer, Rüdiger Seelbach, Theo Speier.

Flügelhörner: Roland Freitag, Horst Gertz, Udo Jung, Günter Pfeiffer, Axel Steinborn.

Waldhörner: Andreas Demel, Ulrich Nowak, Manfred Pitsch, Wilhelm Speier.

Bässe: Klaus Steinborn, Paul Steinborn, Herbert Völker.

Klarinetten: Alfred Egenolf, Michael Heun, Benno Hölzemann, Hans-Peter Müller, Herbert Pleyer, Hans-Friedrich Roth.

Konzertflöten: Dietmar Demel, Bodo Schäfer.

Saxophone: Rolf Bahlow, Bertel Bittner, Bernhard Colditz, Lothar Lißfeld, Klaus Schmidt.

Tenorhörner/Bariton: Werner Huth, Ulrich Kiehnel, Adolf Ohlemacher, Gert Schäfer, Karl Völker.

Posaunen: Jürgen Ehlerding, Werner Linke, Gerhard Rompel, Karl Schallner, Heinz Weiß.

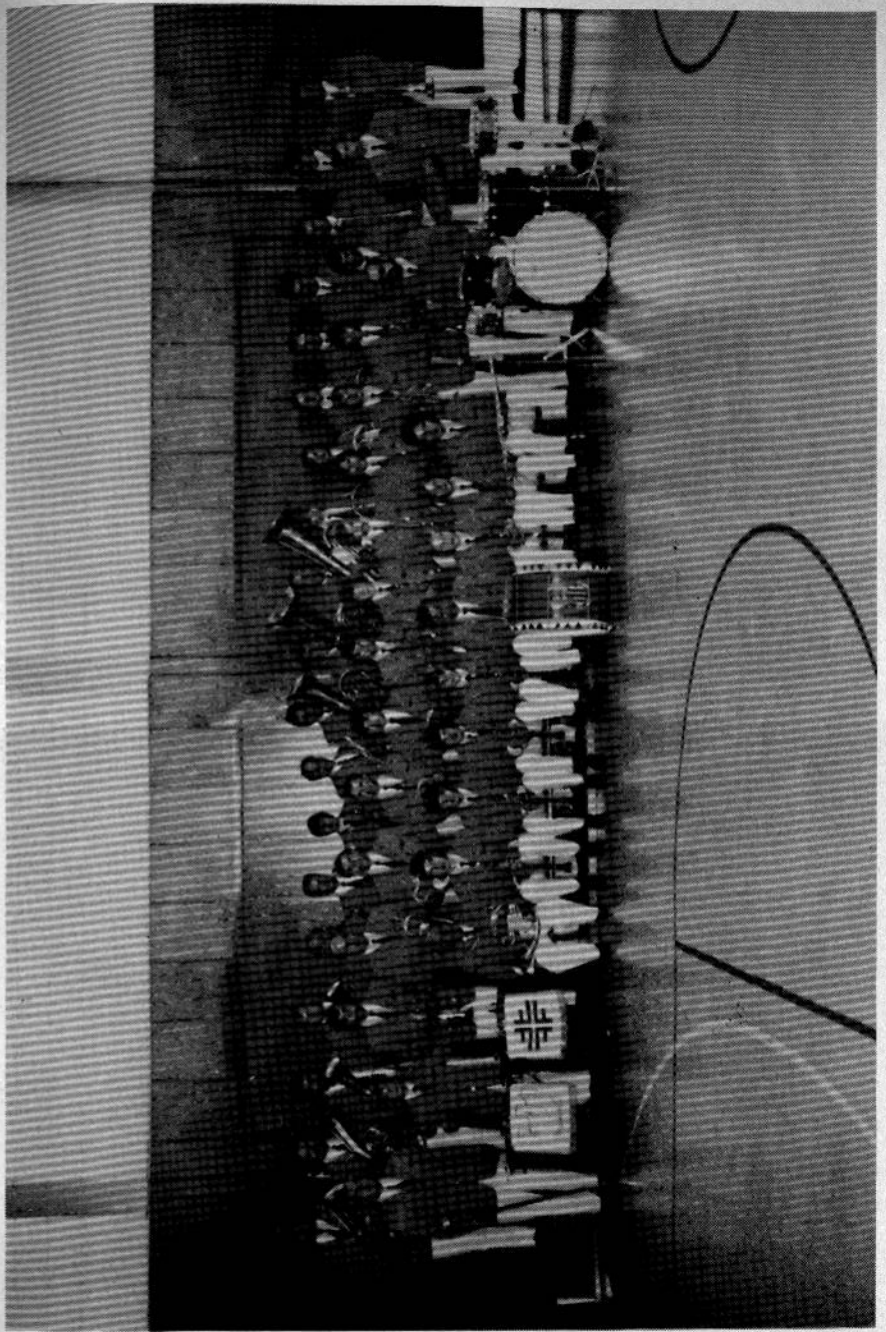
Schlagwerk: Rüdiger Ansorge, Emil Dorn, Klaus Gabriel, Torsten Hampel, Horst Reinhard, Manfred Schäfer.

Stabführer und musikalischer Ausbilder: Kurt Hampel.

Dem Musikausschuß gehören an: Rolf Bahlow, Bernhard Colditz, Horst Gertz, Kurt Hampel, Gerhard Rompel, Manfred Schäfer.

Anmerkung: Die namentliche Aufzählung erfolgte alphabetisch und stellt keine Rangfolge innerhalb der einzelnen Musikgruppen dar.

Gerhard Rompel





DER VORSTAND UND TURNAUSSCHUSS:

Aus Anlaß des 90-jährigen Bestehens unseres Turnvereins seien an dieser Stelle einmal die Mitglieder vorgestellt, die zur Zeit die Geschicke unseres Vereins leiten und im Vorstand bzw. Turnausschuß vertreten sind:

- 1. Vorsitzender = Rudolf Rückert
- 2. Vorsitzender = Dr. Benno Groh
- Oberturnwart = August Stengler
- Kassenwart = Walter Hemming
- Schriftwart = Karl Reymann
- Pressewart = Gerhard Rompel
- Zeugwart = Alfons Broghammer
- Beisitzer = Horst Brondtke
- Beisitzer = Horst Köke
- Stabführer Musikzug = Kurt Hampel
- Fachwart Musikzug = Bernhard Colditz
- Jug.-fachwart Musikzug = Manfred Schäfer
- Männer-u. Jug.-Turnwart = Fritz Gebhardt
- Kinderturnwart = Karl-Heinz Uhl
- Frauenturnwartin = Renate Schaffer
- Leichtathletikwart = Klaus Baumann
- Tischtenniswart = Werner Hartmann
- Schwimmwart = Karl-Heinz Spriestersbach

Zu erwähnen wäre noch, daß der gesamte Vorstand bei der nächsten Generalversammlung auf Grund der neuen Satzung neu zu wählen ist.

Gerhard Rompel



Kreismeister wurden:

- Heike Bohlander im Kugelstoßen
- Volker Schaaf im Hochsprung
- Michael Baumann im Ballweitwurf
- Daniela Reintke im Hochsprung
- Daniela Reintke im 600m-Lauf
- 4x100m Staffel (Michael Uhl, Volker Schaaf, Klaus Brandes, Bernd Schallner)
- 4x75m Staffel (Karen Lanzel, Anita Hintschitz, Susanne Meier, Daniela Reintke)
- 4x50m Staffel (Markus Herr, Klaus Preise, Dirk Hemming, Peter Baumann)

Die Leichtathletik Gemeinschaft Runkel gratuliert den neuen Kreismeistern und ruft alle zu noch größerer Anstrengungsbereitschaft auf. Durch die "Trompete" schamlos geflüstert: Ist vielleicht noch jemand da, der bei der LG Runkel aktiv mit-tun oder gar helfen möchte? Er würde von uns mit offenen Armen aufgenommen.

Klaus Baumann
Leichtathletikwart

Tischtennisabteilung:

Die Tischtennisabteilung ist das allerjüngste Kind unseres Vereins. Sie wurde vor ungefähr 2 Jahren ins Leben gerufen. Donnerstags von 18,30 bis 20,00 Uhr spielen wir in der Gymnastikhalle. Zur Zeit ist die Gruppe etwa 15 Mann stark. An Geräten besitzen wir 3 Tischtennisplatten. Zum Teil wurden sie von Runkeler Bürgern und Mitgliedern des TV. zur Verfügung gestellt. Durch finanzielle Unterstützung des TV. konnten wir in diesem Sommer eine neue Platte kaufen. Liebe Tischtennisfreunde, wenn Sie erst jetzt auf unsere Abteilung aufmerksam wurden und Sie uns einmal besuchen möchten, dann bringen Sie bitte Turnschuhe und einen TT-Schläger mit.

Werner Hartmann
Tischtenniswart

Sie sehen also, liebe Leserinnen und Leser, daß das Angebot unseres Vereins recht groß ist. Es liegt nur an Ihnen, dieses Angebot zu nutzen.

DAS INTERESSIERT UNSERE SCHÜLER UND IHRE ELTERN:

Altgandersheim - Ein schönes Erlebnis

Mit frohen und erwartungsvollen Gesichtern standen am 5.10.1972 22 Schüler unseres Schülermusikzuges auf dem Schloßplatz in Runkel und warteten auf den Omnibus, der sie mit ihren Betreuern Gerhard Rompel und Manfred Schäfer zur Bundes-Jugend Musikschule nach Altgandersheim im westlichen Harz bringen sollte. Hier fand in der Zeit vom 5. bis 8. Oktober 1972 ein Lehrgang für Turnermusiker statt, den unsere Schüler gemeinsam mit 27 Jungen und Mädchen aus Marburg-Ockershausen besuchen wollten. 6 Stunden dauerte die Fahrt, ehe man am Abend vom Schul- und Heimleiter begrüßt wurde. Die erwartungsvollen Gesichter wurden noch staunender, als unsere Jungen das Haus betraten. Hier hatte man nicht den Eindruck, daß man in einer Schule, sondern eher in einem Hotel war. Schöne helle Speise- und Aufenthaltsräume, erstklassige 2-Bett-Zimmer, saubere Dusch- und Waschanlagen und 2 schöne Musikräume standen zur Verfügung. Und dann das Essen - einfach Klasse. Man futterte um die Wette und der Heimleiter gestand uns, daß ihm die Jungen buchstäblich die Haare vom Kopf gegessen hätten. Aber er freute sich ehrlich darüber. Einer unserer Jungen sagte es ganz treffend: "Hier ist es wie in einem Hotel 1. Klasse". Und er hatte auch recht, denn es mangelte an nichts. Für die Freizeit standen eine Menge Brettspiele zur Verfügung, die ständig belegt waren, so daß es den Teilnehmern nie langweilig wurde. Fernsehen und Fußballspiele ergänzten das tägliche Programm.

Etwas nachdenkliche Gesichter gab es am ersten Abend sicherlich nur bei den Lehrkräften, denn sie werden sich sicher gedacht haben, was können wir mit solch jungen Blasmusikern anfangen. Aber diese Gesichter hellten sich bereits in der ersten Übungsstunde auf, als sie merkten, was unsere Jungen be-

reits konnten und mit welchem Eifer und Elan sie mitmachten. Das hatten sie sicherlich nicht erwartet. Man merkte es den Lehrkräften und hier vor allem dem Schulleiter, Herrn Achs, richtig an, mit welcher Freude sie mit unseren Jungen arbeiteten. 5 neue Stücke wurden in dieser kurzen Zeit eingeübt und die Jungen betätigten sich sogar als Komponisten, als sie ein kleines Liedchen selbst komponierten und es auch anschließend spielten. 6 bis 7 Stunden Unterricht standen auf dem täglichen Programm und es mußte hier schon etwas geleistet werden. Auch der sonst so "trockene Theorie-Stoff" wurde von Herrn Stange in verständlicher Form vorgetragen. Dies bewies schon die abschließende Klausurarbeit, die recht gut ausfiel.

Viel Freude bereitete auch die Abschlußfeier am Samstagabend, die von unserem Landesjugendfachwart Konrad Greif aus Marburg unter Mithilfe unserer Betreuer recht unterhaltsam mit einigen Spielen und Vorträgen gestaltet wurde. Man merkte gar nicht mehr, daß hier zwei Züge aus zwei verschiedenen Vereinen in der Ferne zusammen waren, sondern man fühlte sich wie eine große Familie.

Als es am Sonntagnachmittag hieß Abschied zu nehmen, wurde das von den meisten bedauert, denn sie wären gerne noch einige Tage in der gastlichen Bundes-Jugend-Musikschule geblieben. Schulleiter Achs, der sich in die Herzen der Jungen dirigiert hatte, und der Heimleiter, Herr Gansler, dankten den Jungen für ihr diszipliniertes Verhalten und bescheinigten ihnen, daß sie mit den Leistungen zufrieden waren und sie einen solchen Ausbildungsstand nicht erwartet hatten. Dieses Lob wollen wir aber an dieser Stelle weitergeben an unseren Übungsleiter Kurt Hampel, der in den letzten Jahren wirklich vorbildliche Arbeit geleistet hat. Schade, daß er die 4 Tage in Altgandersheim aus beruflichen Gründen nicht mit von der Partie war.

- 17 -
Landesfachwart Günter Thursar bedankte sich abschließend im Namen aller Lehrgangsteilnehmer für die vorbildliche Betreuung und Lehrgangsarbeit und man ging mit dem Versprechen auseinander, sobald wie möglich wieder einen solchen Lehrgang abzuhalten.

Gerhard Rompel

Hier die Stimme des jüngsten Teilnehmers:

Mir als jüngstem Teilnehmer hat es in der Bundes-Jugend-Musikschule sehr gut gefallen. Schon die Fahrt war ein Erlebnis für mich, denn so lange bin ich noch nie Omnibus gefahren. Das Essen war prima und wir hatten schöne Zweibettzimmer. Auch die Übungsstunden machten mir sehr viel Spaß, denn hier wurde man wenigstens nicht an den Ohren gezogen, wenn man mal einen falschen Ton blies. Aber Herr Hampel hat jetzt fest versprochen uns auch nicht mehr an den Ohren zu ziehen, da wir ja nun richtige Musiker sind. Viel Vergnügen bereitete mir auch der "Bunte Abend", den unsere Begleiter auf die Beine gestellt hatten. Hier durfte ich sogar in der "James-Last-Junior-Band" mitspielen, die zur Eröffnung des Abends den neuen "Achs-Hit" zum Vortrag brachte. Viel Gelächter löste unser Jürgen Broghammer aus, der mit nassen Hosen in das Kloster eintreten wollte. So löste ein Spiel das andere ab und der Abend ging viel zu schnell vorüber. Am Freitagabend durfte ich mir im Fernsehen sogar einmal den "Kommissar" ansehen. Wenn das doch auch zu Hause so wäre, denn da muß ich immer rechtzeitig ins Bett.

Auf der Heimfahrt haben uns unsere Betreuer versprochen, daß wir im nächsten Jahr wieder einen solchen Lehrgang besuchen dürfen. Ich freue mich schon darauf und ich glaube, meine Kameraden auch.

Oliver Rompel, 9 Jahre

WISSENSWERTES VOM MUSIKZUG:

Wußten Sie schon ...

- ... daß wir die zahlenmäßig stärkste Abteilung des Turnvereins sind !
- ... daß unser Musikzug die zahlenmäßig zweitstärkste Vereinsgemeinschaft im hess. Turnermusikwesen ist !
- ... daß unser ältester Aktiver bereits 77 Jahre zählt !
- ... daß unser jüngster Schüler erst 6 Jahre alt ist !
- ... daß unser jüngster aktiver Musiker das größte Instrument spielt !
- ... daß unser Schülermusikzug bislang der erste und derzeitig noch einzige im hessischen Turnermusikwesen ist !
- ... daß wir etwa 25 Verpflichtungen jährlich eingehen !
- ... daß für jeden Musiker an seinem Geburtstag ein Ständchen gespielt wird !
- ... daß das Durchschnittsalter unseres Zuges b etwa 25 Jahren liegt !
- ... daß die "Trompete" zwischenzeitlich eine Auflage von über 300 Exemplaren vierteljährlich erreicht hat !
- ... daß unser Kurt Hampel wahrscheinlich der meistbeschäftigste Übungsleiter im hessischen Turnerwesen ist (und das alles ehrenamtlich) !
- ... daß bei uns jeder kostenlos ein Musikinstrument erlernen kann !
- ... daß wir zur Zeit 112 Schüler und Aktive be treuen !

Manfred Schäfer

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

15. Dezember 1972



Die neue Generation der Biere

Brauerei Busch KG · Limburg an der Lahn

Wied'scher Hof

gepflegte Biere und Weine, bürgerliche Küche

Vereinslokal des Spielmanns- und Musikzuges

Runkel/Lahn

Am Schloßplatz

Besitzer Edith Kamps